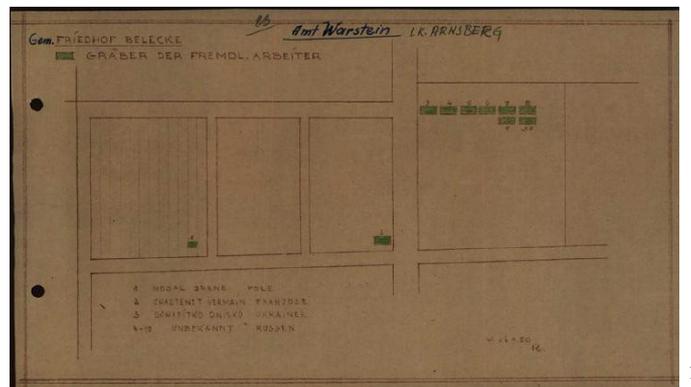


Nadja Thelen-Khoder

**Onisko Schapitko
„Verbleib unbekannt“ (Ernst Siepmann)**

Im ITS in Bad Arolsen gibt es viele Skizzen von Friedhöfen; das Dokument 5.3.5 / 101106423 vom „Amt Warstein Landkreis Arnberg“ für den „Gem. Friedhof Belecke“ vom 24.1.1950 verzeichnet die „Gräber der fremdl. Arbeiter“. Kleine grüne Kästchen mit den Nummern 1-10 liegen in drei verschiedenen Feldern – zwei auf der einen (1 und 2), eines auf der anderen Seite eines Weges (3 – 10) – und werden so erläutert:

- „1 Nosal Irene Pole
- 2 Chastenet Germain Franzose
- 3 Schapitko Onisko Ukrainer
- 4–10 Unbekannt Russen“



Von den acht „Ostarbeitern“ in Belecke, die auch in der Akte E 222 im Stadtarchiv Warstein genannt werden,

Klammer auf:

„Der Amtsdirektor
Amt f. öffent. Ordn.
III.C.17-1.

Warstein, 21. November 1949

Betrifft: Sowjetgräber und –Friedhöfe.
Verfügung vom 7.11.1949 – GZ.: 12.-

...
2. Einzelgräber mit namentlich bekannten Toten sind folgende vorhanden:
auf dem Friedhof in Familienname Vorname

	Familienname	Vorname
Belecke	Schapitko	Quisko
Warstein	Jakowlew	Gregoriy
	Pamasenko	Michael
	Karpenko	Nikolai
	Pezimachow	Nikolai
	Sadowski	Jan
	Popow	Iwan

Um die hierfür notwendigen Steine mit dem Namen der Toten in russischen Schriftzeichen anfertigen

¹ Friedhof Belecke, Plan der „Gräber der fremdländischen Arbeiter“ vom 24.1.1950, 5.3.5 / 101106423, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

lassen zu können, erbitte ich um entsprechende Vorlage dieser Namen, mit deutscher Übersetzung (um Verwechslungen zu vermeiden). ...“

„Sowjetische Gräber
auf dem Friedhof der Stadt Belecka.
Aufgestellt!
Belecka, den 15. März 1950.
Der Bürgermeister:
L.
[Siegel der Stadt Belecka L.W.]

Lfd. Nr.	Familiennamen	Vorname	Des Verstorbenen				Die Leiche ist beerdigt				
			Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort, Sterbeort	Sterbetag	am	Friedhofs-Abt. Nr.	Reihe Nr.	Grab-stelle Nr.	Sterbe-buch-Nr. Standes-amtes
1	Schapitko	Onisko	15.02.1904	Hubinicha	Belecka	30.05.1944	4		1	10/1944	
2	unbekannt						4		2	12/1951 ²	
3	unbekannt						4		3	13/1951	
4	unbekannt						4		4	14/1951	
5	unbekannt						4		5	15/1951	
6	unbekannt						4		6	16/1951	
7	unbekannt						4		7	17/1951	
8	unbekannt						4		8	18/1951“	

Klammer zu.³

ist nur einer namentlich bekannt: „Quisko“ bzw. Onisko Schapitko, von dem seine Sterbeurkunde sagt:

„Landkreis Arnberg. Gruppe B. 3 ii.
Amt Warstein. Nation: U.S.S.R. G I
Stadt Belecka.
Sterbeurkunde

(Standesamt Belecka, Nr. 10/1944)

Der Ostarbeiter Schapitko Onisko, wohnhaft **Belecka, Ostarbeiterlager Seller**, ist am 30. Mai 1944 um 3 Uhr 45 Minuten verstorben. Der Verstorbene war geboren am 15. Februar 1904 in Hubinicha, Kreis Dnjepropetrowsk (Ukraine). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war verheiratet mit unbekannt. Belecka, den 5. April 1946

Der Standesbeamte (Unterschrift)“⁴

Sein Name steht auch auf einer Liste, auf der mir auch ein alter Bekannter vom Mescheder Waldfriedhof wiederbegegnete. In „Die Grabsteine vom Mescheder Waldfriedhof, genannt ‚Franzosenfriedhof‘“⁵ gebe ich die Liste an, in der ich **Pawel Krasitschkow** zuerst gesehen hatte; als Nr. 14 steht er im Dokument 2.1.2.1 / 70689396:

² Diese Jahreszahl kann nicht richtig sein, da die Aufstellung vom 15.3.1950 ist. Leider habe ich die Sterbeurkunden noch nicht eingesehen.

³ siehe Datei „Grabsteine? Zu den Akten!“ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/24.-Grabsteine.-Zu-den-Akten.pdf>

⁴ Sterbeurkunde für Onisko Schapitko, 2.2.2.8 / 77154160, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

⁵ http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/index.html

Auszugsweise Abschrift

Arnsberg, den 19. Dezember 1949

Der Oberstaatsanwalt

9-47

Betrifft: Aufstellung einer Liste von Todesfaellen der Personen nichtdeutscher Staatsangehoerigkeit, die vom 3.9.1939 bis 8.5.1945 ums Leben gekommen sind und deren Tod aus den verschiedenen, sich bei den Polizeibehoerden befindenden Unterlagen zu ersehen ist. (Karteien, Unfallmeldungen, Berichte usw.)

I. R u s s e n

Ich, Leiter der Dienststelle der Staatsanwaltschaft Arnsberg erklare hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprueften Unterlagen folgendes zu melden ist:

N a m e	a) geb. am: b) geb. in:	Nationalitaet	a) gest. am: b) gest. in:	Todesursache	Verbleib des Toten:
41.) Sewastiowa, Maria ⁶ 2 AR 142/42 p.p.	19.6.1925 Worschina	Russe	12.12.1942 Meschede	toedl. Eisenbahnunfall	Meschede
5.) Reraschtschenko, Daniel 2 AR 98/43	21.9.1920 ?	Ukrainer	30.10.1943 Ramsbeck	toedl. Unfall (Zerquetschung des Brustkorbes p.p.)	Ramsbeck
6.) Orlow, Sergej ⁷ 2 AR 118/43	1.2.1913	Russe	9.12.1943 Meschede	Eisenbahnunglueck Selbstmord	Meschede
14.) Krasitschkow, Pawel 2 AR 142/44 p.p.	?	Russe	17.7.1948 ⁸ Meschede	toedl. Eisenbahn- unfall	Meschede

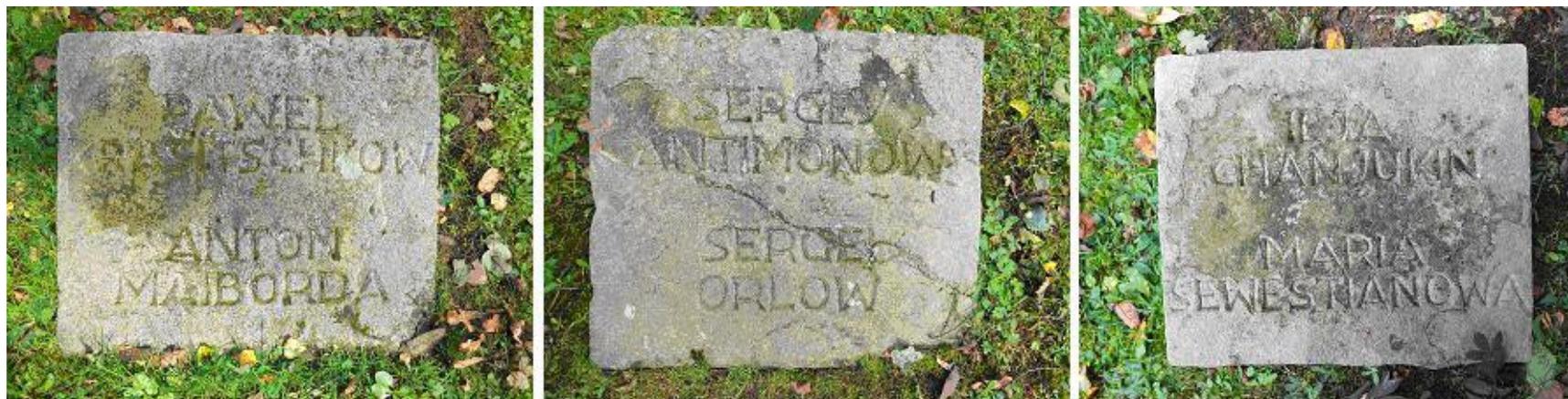
⁶ siehe „Die Grabsteine vom Mescheder Waldfriedhof, genannt ‚Franzosenfriedhof‘“ (a.a.O.) und „Traurige, aber wahre und fragende Grabsteine“ (<https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/10/Traurige-aber-wahre-Grabsteine.pdf>), S. 4 und 5

⁷ siehe „Die Grabsteine vom Mescheder Waldfriedhof, genannt ‚Franzosenfriedhof‘“ (a.a.O.)

⁸ 1944; vgl. Aktenzeichen und Sterbeurkunde-Nr.: 139/1944 (im ITS als 2.2.2.2 / 76786915): „Der Ostarbeiter, Reichsbahnaushilfeheizer Pawel Karsitschkow, wohnhaft in Arnsberg, Mannschaftsbaracke Bahnhof, ist am 17. Juli 1944 um 14 Uhr 36 Minuten in Meschede gestorben.“

31.)	Klimenko, Nadja 2 AR 69/45	5.10.1916 Slobodka	Russin	16.3.1945 Velmede	Selbstmord durch Erhängen	Velmede
32.)	Silenko, Iwan ⁹ 2 AR 72/45	13.8.1910 ?	Russe	8.2.1945 Ramsbeck	toedl. Betriebs- unfall	Ramsbeck
33.)	Kuschlyk, Henryk 2 Js. 419/44 p.p.	11.11.1924 ?	Russe	11.4.1944 Schmallenberg	toedl. Eisenbahnunfall	Schmallenberg

In Vertretung
gez. Unterschrift
Staatsanwalt¹⁰



⁹ Iwan Silenko, geb. 13.8.1910, gest. 8.2.1945, steht auch auf der Liste „der im Zweiten Weltkrieg gestorbenen und auf dem Hauptfriedhof in Meschede-Fulmecke bestatteten sowjetischen Bürger“ des **Büros für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit der Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland**. Seinen Grabstein habe ich dort aber nicht gefunden; auf der Liste des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. stand er (wie Franz Toporowski, der aber einen Grabstein hat) auch nicht

¹⁰ Meldung des Staatsanwaltes in Arnsberg vom 19.12.1949, 2.1.2.1 / 70689396, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; auf dem Dokument befinden sich noch mehrere Stempel und handschriftliche Eintragungen.

Nun begegnete mir Pawel Krasitschkow wieder, zusammen mit **Onisko Schapitko** auf dieser Liste:

„L.K. Arnsberg ¹¹		-2-				
N a m e	a) geb. am: b) geb. in:	Nationalitaet	a) gest. am: b) gest. in:	Todesursache	Verbleib des Toten:	
10 Swishewskaja, Stanislaus, 2 AR 30/44	21.4.1921 Polijanowska Kr. Nowogradwo- linsk	Russe	1.3.1944 Wimbern ¹²	Tod durch Erhän- gen (Selbstmord)	Bezirk Menden	
11 Schapitko, Ohnisko , 2 AR 87/44	15.2.1904 Hubinicha	Russe	30.5.1944 Belecke/Möhne	Gasvergiftung	Belecke	
12 Unbekannt 2 AR 92/44	? ?	Russe?	4.6.1944 Körbecke ¹³	Auf der Flucht erschossen	Körbecke	
13 Dichterow, Timofej, 2 AR 94/44	12.1.1915 Kaspireuka	Russe	12.6.1944 Arnsberg	tödl. Eisenbahn- unfall	Arnsberg	
14 Krasitschkow, Pawel , 2 AR 142/44	?	Russe	17.7.1948 Meschede	toedl. Eisenbahn- unfall	Meschede	
15 Atienschuk, Alex, 2 AR 164/44	?	Russe	18.9.1944	Alkoholvergiftung	Sundern	
16 Grabtschat, Stepan, 2 AR 178/44	1928 ?	Russe	5.10.1944 Neheim-Hüsten	Tod durch Er- hängen	Neheim-Hüsten	
17 Schenikow, Alex, 2 AR 186/44	17.03.1909 Plenijc	Russe	2.11.1944 Olsberg ¹⁴	tödl. Eisenbahn- unfall	Bigge	
18 Poshydew, Iwan, 2 AR 9/45	15.6.1904 Winohradnoja	Russe	21.1.1945 Arnsberg	tödl. Eisenbahn- unfall	Arnsberg	
19 Cidelis, Bohut, 2 AR 20/45	6.8.1923 Winschowize	Ukrainer	6.1.1945 Hemer ¹⁵	tödl. Betriebs- unfall	Hemer	

¹¹ handschriftlich

¹² handschriftlich eingetragen: „LK Iserlohn“

¹³ handschriftlich: „Kr. Warburg“

¹⁴ handschriftlich: „Kr. Brilon“

¹⁵ handschriftlich: „KL. Iserlohn“

20	Babiy, Alexander, 2 AR 20/45	3.7.1899	Russe	22.1.1945 Bredelar ¹⁶	tödl. Eisenbahn- unfall	Bredelar
21	Bystrow, Ewsignej, 2 AR 28/45	3.8.1902 ?	Russe	30.01.1945 Wickede/ Ruhr ¹⁷	tödl. Eisenbahn- unfall	Wickede
22	Tschub, Marja, 2 AR 28/45	3.11.1925 Chruschiwka	Russin	13.2.1945 bei Menden ¹⁸	Eisenbahnunfall (Selbstmord) ¹⁹	Menden
23	Slonski, Iwan 2 AR 33/45	19.10.1917 Panidzi	Russe	12.2.1945 Neheim-Hüsten	Selbstmord durch Erhängen	Neheim-Hüsten ²⁰

¹⁶ handschriftlich: „Kr. Brilon“

¹⁷ handschriftlich: „Kr. Soest“

¹⁸ handschriftlich: „LK. Iserlohn“

¹⁹ „Eisenbahnunfall (Selbstmord)“ – einer Neunzehnjährigen wenige Wochen vor ihrer Befreiung.

²⁰ Meldung des Staatsanwaltes in Arnsberg, 2.1.2.1 / 70574110, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; auf dem Dokument befinden sich noch mehrere handschriftliche Eintragungen

Und ein weiteres Dokument aus Bad Arolsen berichtet:

„Kreis Arnberg.
Amt Warstein.

HQ British Zone Division
International Tracing
Service 922 I.R.O. Independent
Team, Göttingen, Merkelstr. 3

Betr.: Aufstellung einer Liste von Todesfällen der Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, die vom 3.9.1939 bis 8.5.1945 ums Leben gekommen sind und deren Tod aus den verschiedenen, sich bei den Polizeibehörden befindlichen Unterlagen zu ersehen ist (Karteien, Unfallmeldungen, Berichte usw.)

Ich, Leiter der Dienststelle Amtsverwaltung Warstein erkläre hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen folgendes zu melden ist:

Name: Schapitko, Onisko

geb. am 15.2.1904, geb. in Hubinicha

Nationalität: UdSSR

gest. am 30.5.1944, gest. in Belecke

Todesursache: **Betriebsunfall**

Verbleib des Toten: auf dem Friedhof in Belecke beerdigt.

P.S.: Folgende Unterlagen, die meiner Dienststelle zur Verfügung stehen, sind durchgearbeitet worden:

1. **Unfallmeldungen.**

2.

3.

Warstein, den 26. Januar 1950.

Amtsverwaltung Warstein

(Unterschrift)

Amtsdirektor

[Stempel: Amt Warstein, Kreis Warstein]²¹

Die Registrierungsunterlage 0.1 / 35560442 für „Schapitko, **Onisko**“ gibt „Siepmann-Werke AG, Belecke Möhne“ an.

Onisko Schapitko, geboren am 15.2.1904 in Hubinicha, Kreis Dnjepropetrowsk in der Ukraine (Sterbeurkunde 10/1944), der auch unter „Quisko“ und „Ohnisko“ auftaucht, lebte in Belecke im „Ostarbeiterlager Seller“, leistete Zwangsarbeit bei den Siepmann-Werken und starb am 30.5.1944 um 3 Uhr 45 Minuten an einer Gasvergiftung, die er sich bei einem Betriebsunfall zugezogen hatte. Das Amt Warstein hatte die Unfallmeldungen durchgearbeitet, und der Staatsanwalt in Arnberg gibt das Aktenzeichen 2 AR 87/44 an.

Und was schreibt Ernst Siepmann zu Onisko Schapitko in seiner 15seitigen Liste²² unter der „Laufenden Nummer 452“?

²¹ Meldung von Todesfällen des Amtes Warstein, 2.1.2.1 / 70574136, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

²² „Liste der russischen Zivilarbeiter in Belecke (Möhne) Siepmann-Werke Aktiengesellschaft“, 2.1.2.1 / 70574666 – 70574680, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (Abschrift in „Klönne, Honsel, Siepmann - und die Gedenktafel in Belecke“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/Kl%C3%B6nne-Honsel-Siepmann-und-eine-Gedenktafel-in-Belecke.pdf>)

„Lfd. Nr.	Z u n a m e	Vorname	Geburtsdatum:	Beschäftigungsdauer	Fam. Std.	Zivil- oder krg.	Verbleib
452	Schapitko	Onisko	?	10/42 - 5/44	unbek.	Ziv.	unbek.“

Und wieder muß ich an „Blasche Skibinski“ auf dem Mescheder Waldfriedhof und seine Sterbeurkunde mit der Betonung „keine Unfallfolgen“ denken:



„nicht identisch mit Herrn Blazej Skibinski,
* 02.02.82 in Huta Rozaniecka.“²³

„Zunächst möchten wir Ihnen generell bestätigen, daß in den Kriegsjahren Ausländer mehrerer Nationalitäten (Italiener, Polen, Russen u. auch Jugoslawen) auf der inzwischen stillgelegten Grube Ramsbeck beschäftigt waren. Es handelte sich dabei um Zivilarbeiter und Kriegsgefangene. Aus alten leider nur z.T. vorliegenden Unterlagen (Lohnauszahlungsliste 1945) ist eine Unterteilung in Ostarbeiter (vermutlich Kriegsgefangene) und Polen (vermutlich Zivilarbeiter) festzustellen. In einer der wie vor angegebenen Lohnauszahlungsliste ist eindeutig zu ersehen, daß die angegebenen 3 pol. Staatsangehörigen in 1945 bei uns beschäftigt waren und im Januar und März 1945 Schichten verfahren²⁴ und Lohn erhalten haben. Diese Listen weisen aber nicht aus

- 1.) wann die 3 pol. Staatsangehörigen die Arbeit bei uns aufgenommen haben,
- 2.) als was sie bei uns beschäftigt waren,
- 3.) wann sie bei uns ausgeschieden sind und
- 4.) wann der Pole Blazej Skibinki einen Unfall auf unserer Grube erlitten hat und später verstorben sein soll.

Irgendwelche Aufzeichnungen speziell über den Unfall konnten nicht mehr gefunden werden.“²⁵

²³ siehe „Namensvettern und Familienmitglieder“ auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Namensvettern%20und%20Familienmitglieder.pdf

²⁴ „Schichten verfahren“?

²⁵ Brief der Sachtleben Bergbau Gesellschaft an das Versicherungsamt in Arnsberg vom 2.5.1977, 6.3.3.2 / 110496768 – 110496769, ITS Digital Archive, Bad Arolsen